

Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven

Sachstandsbericht für das Jahr 2018



Bauarbeiten zur Verbesserung des Hochwasserschutzes am nördlichen Seedeich

1. Einleitung

Vor Ihnen liegt der aktuelle Bericht des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen als Unterhaltungspflichtiger für die Landesschutzdeiche in Bremerhaven zu den von Bremenports durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen an den Bremerhavener Hochwasserschutzanlagen. Wie in den vergangenen Jahren wird mit diesem Bericht zusätzlich auch ein Überblick über den aktuellen Stand der Arbeiten zur Umsetzung des Generalplans Küstenschutz im Bereich Bremerhavens vermittelt.

Insgesamt verlief das Jahr 2018 aus Sicht des Unterhaltungspflichtigen für die Deiche und Hochwasserschutzanlagen relativ unspektakulär. Nennenswerte Sturmfluten sind nicht aufgetreten und die lange Trockenheitsperiode des bislang heißesten Sommers seit Beginn der Wetteraufzeichnungen hat keine wesentlichen Schäden verursacht. Die stellenweise aufgetretenen Risse an der Oberfläche der Deiche haben sich nach Regenfällen im Herbst wieder verschlossen.

2. Unterhaltungsarbeiten im Jahr 2018

Manche Unterhaltungsarbeiten an den Deichen müssen regelmäßig durchgeführt werden, andere Arbeiten, wie z. B. das Ausbessern von Schäden, erfolgen unregelmäßig nach Bedarf. Zu den regelmäßigen Arbeiten gehören das Mähen und Düngen der Grasnarbe auf den Deichen sowie das Vergrämen von Wühltieren und Pflanzen, die den Deich schädigen können. Im Folgenden werden einige unregelmäßige, im Jahr 2018 durchgeführte Arbeiten in kurzer Form dargestellt.

Fast schon als regelmäßige Unterhaltungsarbeit muss bedauerlicherweise die Beseitigung von Fahrspuren auf einzelnen Deichabschnitten bezeichnet werden. Vor allem der Norddeich am CT 4 und insbesondere der Luneplatendeich werden immer wieder verbotenerweise von „Offroad-Fans“ heimgesucht, die mit ihren „Fahrkünsten“ den Deich beschädigen. Da eine ständige Kontrolle der Deichabschnitte durch die Behörden unmöglich ist, richtet sich die Bitte des Unterhaltungspflichtigen an die Bürgerinnen und Bürger, etwaige Verstöße der Polizei zu melden.



Fahrspuren am Luneplatendeich



Fahrspuren am Luneplatendeich

Die binnenseitigen Deichentwässerungsgräben (Rhynschloote) auf der Luneplate müssen in unregelmäßigen Abständen von Bewuchs befreit werden, um ihre Entwässerungsfunktion erfüllen zu können. Besonders im Bereich der Teiche hatten Sturmschäden den Graben zwischenzeitlich nahezu abgedichtet.



Grabenräumung Luneplate



Sturmschäden am Rhynschloot

Die Arbeiten zur Verstärkung des Seedeichs wurden im südlichen und nördlichen Abschnitt abgeschlossen (s. u.). Die Arbeiten im mittleren Abschnitt konnten aufgrund der noch nicht geklärten Rechtslage zur Errichtung des Offshore Terminals Bremerhaven (OTB) noch nicht umgesetzt werden. In diesem Abschnitt wurden daher Schadstellen im alten Betondeckwerk provisorisch instandgesetzt.

Auf den vergangenen Deichschau wurde der „Wildwuchs“ an der Rampe zur Kennedybrücke hinter dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) bemängelt. Da die Brückenrampe in diesem Abschnitt Bestandteil der offiziellen Hochwasserschutzlinie ist, musste Abhilfe geschaffen werden. Das Buschwerk wurde dementsprechend beseitigt, so dass sich zukünftig eine robuste Grasabdeckung entwickeln kann.



Ausbessern des Deckwerks am Seedeich



Mäharbeiten an der Kennedybrücke

Am Weserdeich im Bereich des Sail-City-Gebäudes wurden binnendeichs Rasengitter eingebaut. Diese Maßnahme wurde erforderlich, weil sich durch abfließendes Regenwasser und eine ständige Belastung durch Fußgänger keine dichte Grasnarbe einstellen konnte. Die eingebauten Rasengitter schützen den Boden vor Erosion.



Rasengittereinbau am Weserdeich



Rasengittereinbau am Weserdeich

Der Lohmandeich ist binnenseitig durch eine Spundwand gesichert. An dieser Spundwand sind in der Vergangenheit immer wieder Verockerungen aufgetreten, die ihre Ursache im hinter der Spundwand anstehenden Grundwasser haben. In einem ersten Schritt zur Verbesserung der Deichentwässerung wurden die alten Dränleitungen untersucht.



Suchschachtung im Bereich der Dränleitung am Lohmandeich

Auch wenn 2018 keine größere Sturmflut aufgetreten ist, lagert sich auch bei kleineren Ereignissen immer wieder Treibsel auf den Deichen bzw. den Deichwegen ab. Dieses Treibsel wurde von Mitarbeitern der Bremenports zeitnah aufgenommen und abgefahren.



Treibselabfuhr auf der Luneplate



Treibselentsorgung am Seedeich

Wie in jedem Jahr haben sich auch 2018 die vielen beteiligten Deichfachleute auf den beiden Deichschauen im Frühjahr und im Herbst vom sehr guten Zustand der Anlagen überzeugt. Besonders die Deichschau am 17. Oktober fand großes mediales Interesse in der Nordsee-Zeitung.

3. Deichbeirat Bremerhaven

Als aktives Instrument der Bürgerbeteiligung wurde erstmalig im Oktober 2010 der Deichbeirat Bremerhaven eingesetzt. Diese Institution, in der jeder Bremerhavener Stadtteil durch jeweils eine Person vertreten wird, schafft Transparenz über die Verwendung der von den Bremerhavener Beitragszahlerinnen und -zahlern aufgebracht Mittel für die Erhaltung der Hochwasserschutzanlagen. Er hat sich zu einer festen Institution bei den Belangen des Hochwasserschutzes Bremerhavens entwickelt und wird in die Verwaltung der Hochwasserschutzbeiträge intensiv eingebunden.

Eine Amtsperiode des Deichbeirats dauert vier Jahre, so dass im Herbst 2018 eine Neubesetzung erforderlich wurde. Nach Aufruf zur Beteiligung am Deichbeirat Bremerhaven im September 2018 in der Nordsee-Zeitung und im Sonntagsjournal hatten sich 17 Bewerbungen zum Deichbeirat ergeben. Darunter befanden sich sieben Bewerbungen von bereits aktiven Beiratsmitgliedern. Am 14.11.2018 fand die Veranstaltung zur Wahl der Beiratsmitglieder statt. Für drei Stadtteile hatten sich mehrere Personen beworben, so dass für diese Stadtteile gemäß der Satzung des Deichbeirats ein Wahlverfahren durchgeführt wurde. Mit Frau Kordel-Seger konnte erstmalig eine Frau im Deichbeirat begrüßt werden. Als weiteres neues Mitglied hat sich Herr Mikloweit bei der Wahl durchgesetzt. Eine aktuelle Liste der Deichbeiratsmitglieder sowie die Satzung des Deichbeirats können auf den Internetseiten des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (www.wirtschaft.bremen.de) eingesehen werden.

4. Aktuelle Küstenschutzprojekte in Bremerhaven

Seit der Aufstellung des Generalplans Küstenschutz für die Länder Bremen und Niedersachsen im Jahr 2007 werden die Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven Abschnitt für Abschnitt an die damals neu festgelegten Bemessungswasserstände angepasst. Die Finanzierung der verschiedenen Projekte erfolgt nicht aus den Hochwasserschutzbeiträgen der Bremerhavener Bürgerinnen und Bürger sondern ausschließlich mit EU-, Bundes- und Landesmitteln.

Wie schon 2017 lag der Schwerpunkt der Bauarbeiten zum Hochwasserschutz im Süden der Stadt. Auf der Luneplate konnten die Bauarbeiten zur Vervollständigung des Treibselräumweges abgeschlossen

werden. Damit ist im südlichen Bereich Bremerhavens bis zur Landesgrenze erstmalig ein durchgehender außendeichs liegender Treibselräumweg vorhanden, der auch von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden kann.



Bauarbeiten am Treibselräumweg auf der Luneplate



Fertiggestellter Treibselräumweg Luneplate

Die hohe Auslastung der Baufirmen hat dazu geführt, dass der ursprünglich im Sommer 2018 geplante Baubeginn zum geplanten Treibselagerplatz auf der Luneplate in den Winter 2018/19 verschoben werden musste. Die weitgehende Fertigstellung des Platzes ist dementsprechend nun für Ende 2019 vorgesehen.

Am Seedeich konnten die 2016 begonnenen Baumaßnahmen an den beiden Deichabschnitten nördlich und südlich des geplanten Offshore Terminals Bremerhaven abgeschlossen werden.



Fertiggestellter Bauabschnitt am südlichen Seedeich



Bauarbeiten am nördlichen Seedeich

Das Genehmigungsverfahren zur Herstellung der Hochwasserschutzanlagen auf der Columbusinsel wurde abgeschlossen. Seit Februar 2019 ist der Planfeststellungsbeschluss rechtskräftig. Der Finanzierungsbescheid zur baulichen Umsetzung der geplanten Maßnahmen wurde zwischenzeitlich erteilt, so dass in diesem Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Die Planungen zum Neubau des Sperrwerks in der Geestemündung wurden intensiv fortgeführt. Aufgrund der Komplexität der Planungen treten immer wieder Fragestellungen auf, die von den Experten gelöst werden müssen. Für dieses Jahr ist eine weitergehende Beteiligung der Öffentlichkeit vorgesehen.

Bei Fragen oder Anregungen zu diesem Bericht oder zum Hochwasserschutz in Bremerhaven wenden Sie sich gerne an den Vorsitzenden des Deichbeirats Bremerhaven, Herrn Dr. Iven Krämer (iven.kraemer@wah.bremen.de) oder an Herrn Manfred Brandt von der Bremenports (manfred.brandt@bremenports.de).